

## Parlamentarischer Vorstoss. Antwort des Regierungsrates

Vorstoss-Nr.: 002-2017  
 Vorstossart: Postulat  
 Richtlinienmotion: ☐  
 Geschäftsnummer: 2017.RRGR.23  
  
 Eingereicht am: 14.01.2017  
  
 Fraktionsvorstoss: Nein  
 Kommissionsvorstoss: Nein  
 Eingereicht von: Wenger (Spiez, EVP) (Sprecher/in)  
 Lanz (Thun, SVP)  
 Graf (Interlaken, SP)  
 Weitere Unterschriften: 0  
  
 Dringlichkeit verlangt: Ja  
 Dringlichkeit gewährt: Nein 26.01.2017  
  
 RRB-Nr.: 639/2017 vom 21. Juni 2017  
 Direktion: Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion  
 Klassifizierung: Nicht klassifiziert  
 Antrag Regierungsrat: **Ablehnung**



### Bessere ÖV-Anbindung vom Berner Oberland an den Flughafen Belp

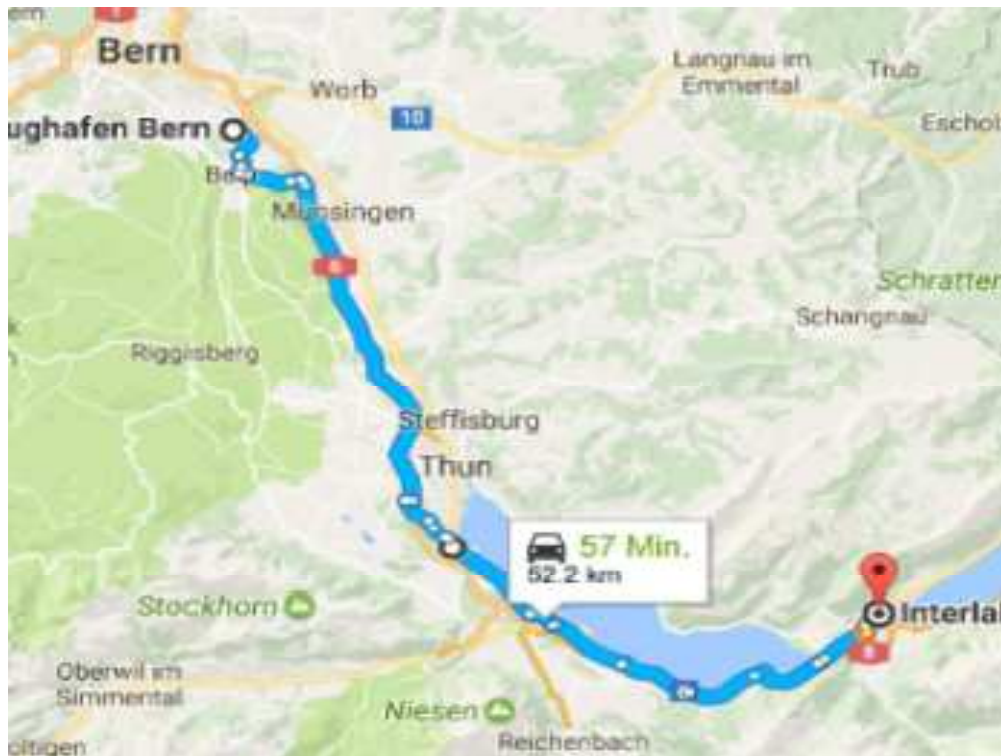
Der Regierungsrat wird beauftragt, eine Busverbindung von Interlaken via Spiez und Thun (z. B. Thun-Gwatt Deltapark) zum Flughafen Belp zu prüfen. Die Verbindung soll mit dem Flugplan koordiniert sein und eine möglichst kurze Reisezeit anstreben. Es ist ebenfalls auf den Lötschberger-Anschluss in Spiez zu achten.

#### Begründung:

Die ÖV-Verbindungen vom Oberland zum Flughafen Belp sind umständlich und zeitraubend. Einige Beispiele:

|                   |    |       |      |   |                         |  |
|-------------------|----|-------|------|---|-------------------------|--|
| Grindelwald       | ab | 06:49 |      |   |                         |  |
| Bern Flughafen    | an | 08:53 | 2:04 | 4 | R, IC, S 44, NFB 160    |  |
| Lenk im Simmental | ab | 06:11 |      |   |                         |  |
| Bern Flughafen    | an | 08:23 | 2:27 | 4 | R, RE, IC, S 4, NFB 160 |  |
| Meiringen         | ab | 06:51 |      |   |                         |  |
| Bern Flughafen    | an | 08:53 | 2:02 | 4 | R, IC, S 44, NFB 160    |  |

Mit einer Buslinie, die zwei bis drei Mal pro Tag gefahren wird, kann die Reisezeit zwischen Interlaken und Belp fast halbiert werden. Für die meisten Tourismusdestinationen müssten die Gäste nur noch einmal umsteigen.



Ab Interlaken kann das östliche Oberland erschlossen werden. Der Halt in Spiez bietet einen Anschluss an den Lötschberger aus dem Simmental und dem Kandertal. Die Bushaltestelle Deltapark in Thun/Gwatt ist gut an das Thuner Busnetz angeschlossen.

Dank dieser Verbesserung könnten die Fahrten mit dem PW an den Flughafen vermindert werden. Die Attraktivität für Reisen ab Belp anstelle von Zürich, Basel oder Genf würde erhöht und die Wertschöpfung in der Region würde gestärkt.

Auch die Tourismusregion Berner Oberland könnte mit einem solchen Angebot gestärkt werden.

Begründung der Dringlichkeit: Da das Angebot für den öffentlichen Verkehr bald behandelt wird, ist das Postulat dringlich zu behandeln.

### **Antwort des Regierungsrates**

Der Flughafen Bern erfüllt für den Kanton Bern eine wichtige volkswirtschaftliche und verkehrspolitische Funktion. Die heutige Busanbindung des Flughafens entstand aus den Erfahrungen eines Versuchsbetriebs in den Jahren 2009–2012, der mit 8 Kurspaaren zwischen Bern Bahnhof–Flughafen Bern eingeführt worden und auf den Flugplan abgestimmt war. Die Busse wurden von rund 20–30 % der Flugpassagiere mit Zielort Bern benutzt. Das Angebot erwies sich nicht als zweckmässig, weshalb die Buslinie seit dem 25. März 2012 neu und mit einem erweiterten und auf den Ortsbus Belp abgestimmten Angebot zum Bahnhof Belp geführt wird, wo auch Anschlüsse auf die S-Bahn bestehen. Die steigende Nachfrage ermöglichte per Dezember 2012 die Aufnahme der Linie ins Grundangebot.

Heute wird der Flughafen ganztags meist im Viertelstunden-, mindestens aber im Halbstundentakt bedient. Die auf der Strecke Flughafen–Bahnhof Belp verkehrenden Linien 160 und 334 bieten täglich knapp 60 Fahrgelegenheiten. Ab Belp bestehen tagsüber zumindest jede halbe Stunde Anschlüsse auf die S-Bahnen nach Thun und Bern.

Mit dem Postulat wird die Prüfung einer Direktverbindung aus dem Berner Oberland zum Flughafen gefordert. Dazu wird eine Linienführung vorgeschlagen, mit der die Reisezeiten zwischen Grindelwald oder Meiringen und dem Flughafen um rund 15 Minuten und diejenige zwischen Interlaken oder Lenk und dem Flughafen um rund eine halbe Stunde reduziert werden könnten.

In den letzten Jahren haben rund 200'000 Passagiere den Flughafen Bern als Start- oder Zielort für ihren Flug gewählt. Von den Fluggästen fahren ca. 50'000 Personen (25 %) aus dem oder ins Berner Oberland. Im aktuellen Flugplan bestehen zwischen 6 und 23 Uhr Abflüge und Landungen. Mit 2–3 täglichen Kurspaaren würden wenige Direktverbindungen bestehen, was dazu führt, dass ein ÖV-Anteil von höchstens 10 % erreicht werden könnte. Inklusive Benützung durch sonstige Fahrgäste entspricht dies einem Potenzial von jährlich maximal 6'000 Fahrgästen bzw. einer Nachfrage von durchschnittlich bloss 16 Fahrgästen pro Tag oder 3 bis 4 Personen pro Kurs. Das rechtfertigt die Einrichtung einer öffentlichen Buslinie nicht, da auf diesen Relationen heute bereits ein Angebot im Halbstundentakt vorhanden ist.

Eine Direktverbindung Flughafen Bern–Berner Oberland wäre demnach nicht zweckmässig. Die Nachfrage ist zu gering und das Angebot mit 2 bis 3 Verbindungen wäre nicht attraktiv und könnte nur unzureichend auf den sich häufig ändernden Flugplan ausgerichtet werden. Die heutige öV-Anbindung des Flughafens ist bedarfsgerecht und ermöglicht auch relativ gute Verbindungen ins Berner Oberland. Der Regierungsrat beantragt daher die Ablehnung des Postulats.

Verteiler

- Grosser Rat